

Lernen an Volkshochschulen liegt im Trend

Deutsch und Grundbildung sind die stärksten Wachstumsbereiche

Das Interesse an Bildungsangeboten der Volkshochschulen wächst. Das zeigt die Volkshochschul-Statistik, die das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE) vorgelegt hat. Rund neun Millionen Buchungen gingen im Berichtsjahr 2014 an den 907 Volkshochschulen in Deutschland ein. Deren Programm umfasste insgesamt rund 695.000 Veranstaltungen mit etwa 15,6 Millionen Unterrichtsstunden. Das entspricht einem Anstieg um 1,7 Prozent.

Die Statistik beweist: Volkshochschulen sind fest in der Gesellschaft verankert und mit ihrem Programm ganz nah am Bildungsbedarf in unterschiedlichen Lebenslagen. Gleichzeitig wachsen die Volkshochschulen mit den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Gemessen an den Belegungszahlen liegt der Programmbereich Gesundheit ganz vorne: Mehr als jede dritte Kursbuchung (37,2 Prozent) wurde in diesem Bereich verzeichnet. Dabei waren Kurse zu Gymnastik, Bewegung und Körpererfahrung am meisten nachgefragt. Knapp ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gesundheitskursen war zwischen 35 und 49 Jahre alt. Und auch Menschen ab 50 interessierten sich besonders für diese Angebote.

Der Programmbereich Sprachen behält mit fast 45 Prozent aller Unterrichtsstunden den Hauptanteil am Kursprogramm. Insgesamt wuchs die Zahl der Sprachkurse um 3,1 Prozent, wobei dieses Wachstum schon im Jahr 2014 vor allem auf den starken Anstieg von Kursen in Deutsch als Fremdsprache zurückgeht (plus 11,6 Prozent). Sie machen inzwischen rund die Hälfte der Unterrichtsstunden und mehr als ein Drittel der Belegungen im Sprachenbereich aus. Einen wesentlichen Anteil daran haben die Integrationskurse im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Das stärkste Wachstum wurde 2014 im Programmbereich Grundbildung / Schulabschlüsse verzeichnet. Der Anteil am gesamten Unterrichtsumfang an Volkshochschulen beträgt mittlerweile rund 10 Prozent. Die Zahl der Kurse stieg um 10,7 Prozent, die Zahl der Unterrichtsstunden um 7,2 Prozent. Auch wurden 4,7 Prozent mehr Buchungen verzeichnet. Rund ein Viertel der Unterrichtsstunden in diesem Programmbereich entfallen auf Kurse für den Realschulabschluss. Das größte Interesse gilt allerdings dem Nachholen des Hauptschulabschlusses: Hierzu werden fast die Hälfte aller Prüfungen an Volkshochschulen abgelegt (47,7 Prozent). Gestiegen ist die Zahl der Unterrichtsstunden auch in Angeboten zur Alphabetisierung und Grundbildung (plus 13,7 Prozent).

Die 907 Volkshochschulen in Deutschland unterhalten mehr als 3000 Außenstellen. Drei von fünf Volkshochschulen befinden sich in kommunaler Trägerschaft, knapp ein Drittel wird als eingetragener Verein geführt. Das Finanzvolumen stieg im Berichtsjahr auf 1,05 Milliarden Euro an. Der Anteil der öffentlichen Zuschüsse am Finanzvolumen sank auf 40,4 Prozent. Gleichzeitig stieg der Anteil der Teilnahmegebühren an den Einnahmen auf 40,5 Prozent.

Fast 45 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehören zur Altersgruppe der 25- bis 49-Jährigen. 42,6 Prozent sind älter als 50.